

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 20 (2013)
Heft: 219

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heimspiel spektakulär:
Mit Marbod Fritschs
Installation «Easy
Come Easy Go»
(Cover) ergiesst sich
ein goldener Wasserfall
in den Oberlichtsaal
des Kunstmuseums
St. Gallen. Und
Roland Adlassnig legt
Österreichs Fahne über
den Treppenaufgang:
«Tu Felix Austria».



- 7 **Reaktionen.**
- 9 **Redeplatz.** mit Heidi Eisenhut
- 10 **Nachtleben.** von Timo Posselt
- 10 **Eiszeit.** von Hansueli Stettler
- 11 **Mehrfach belichtet.**
mit Daniel Ammann und Marcel Elsener

TITEL

- 12 **Zwischen Stuhl und Bank.** Ein Gespräch mit der Kuratorin und Heimspiel-Jurorin Nadia Schneider. von Peter Surber
- 16 **Die Herren der Vögel.** Die Zwillinge Reto und Markus Huber wollen vogelfrei bleiben. von Christina Genova
- 18 **Den Kitsch herumrücken.** Valentina Stieger ist eine Meisterin der Defunktionalisierung. von Claire Hoffmann
- 20 **Die Kunst des Vergänglichen.** Christoph Getzner ist Restaurator, sein Bruder Markus buddhistischer Mönch. Ein schillerndes Duo. von Corinne Riedener
- 22 **Sakraler Trash.** Wer steckt hinter dem Kollektiv U5 aus Zürich und was hat es in St. Gallen zu suchen? von Andrea Kessler
- 24 **Die Verwandlerin.** Katalin Deér ist Fotografin und weit mehr als das. Dank dem Sitterwerk ist sie in St. Gallen gelandet. von Kristin Schmidt
- 26 **Ein U-Boot im Mannenweier.** Im öffentlichen Raum schafft es die Kunst noch anzuecken – aber zu selten. von Wolfgang Steiger
- 29 **Heimnachteil.** Sollten sich Kunstmuseum und Kunsthalle St. Gallen stärker mit der Ostschweiz beschäftigen? Ein Diskussionsbeitrag von Marcel Zünd

Das Titelthema fotografierte Elias Raschle. Der 1992 geborene St. Galler Fotograf studiert Kunst an der Hochschule der Künste Bern, wohnt in Biel und arbeitet zeitweise im Palace St. Gallen.

THEMA

- 30 **Rundflug.** von Kurt Bracharz, Christian Erne, Wendelin Brühwiler, Daniela Vetsch Böhi und Heidi Eisenhut
- 33 **Wohin mit all der Kunst?** von Gabriela Falkner
- 34 **Stadtratswahlen: Überlegungen zur «Oppositionsrolle» der SP.** von Peter Stahlberger
- 36 **Fontanes Effi Briest lebte am Bodensee.** von Heiko Strech
- 39 **«Die Seele gewöhnt sich nie daran».** Eine Rede von Paul Rechsteiner gegen das Schweigen zum Schicksal der Verdingkinder
- 40 **Flaschenpost.** von Noëmi Aepli aus Irland

KULTUR

- 43 **Film.** «Rosie» und die St. Galler Filmförderung. von Andreas Kneubühler
- 44 **Kunst.** Ein Streifzug durch den Wald der Kunstbücher. von Richard Butz
- 46 **Literatur.** Ganz oben. Ein Auszug aus Andrea Gersters neuem Roman
- 47 **Theater.** Urs Widmers Finanzstück «Das Ende vom Geld» in St. Gallen. von Peter Surber
- 48 **Musik.** Schöne neue iWelt. von Chrigel Fisch
- 49 **Von der Rolle.** von Anja Schulthess
- 49 **Schaufenster.**
- 50 **Literatour.** mit Lea Hürlimann
- 51 **Theaterland.**
- 51 **Forward.**
- 52 **Presswerk.** von Anna Frei

KALENDER

- 55 **Termine im Januar.**
- 73 **Charles Pfahlbauer jr.**
- 75 **Nr. 113.** von Theres Senn
- 75 **Saitenlinie.**

12.1-17.2
2013

ZEHN BANDS
VINGT LIEUX
CENTO CONCERTI

SUISSE DIAGONALES JAZZ

DIAGONALES.CH

JAZZCLUB AARAU

1.2.13 MICHAEL HAMMER QUARTET / TRIONYX †
2.2.13 TSAMBOURNA JAZZ / SOLEM †

MUSIG IM OCHSEN MURI

13.1.13 HARMONIE GREBER † / KAMIKAZE †
20.1.13 TRIONYX † / HOLUNDERBLÜTEN †

MECK FRICK

14.2.13 ANDRINA BOLLINGER QUARTETT /
ROSSET MEYER GEIGER †
15.2.13 NOAM SZYFERS NIGUNIM / TRIONYX †

SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel

Wo Kultur Kultur bleibt –
und Management der Sache dient:

Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2013–2015, Beginn Oktober 2013

Informationsveranstaltung

Dienstag, 22. Januar 2013, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

Anmeldung nicht erforderlich

SKM, Rheinsprung 9, CH-4051 Basel
Telefon +41 (0)61 267 34 74

www.kulturmanagement.org



www.kulturkreisgossau.ch

Mi, 6. Februar 2013, 20.00 Uhr
Fürstenlandsaal Gossau
MARTIN O.
"Cosmophon"

Mi, 27. März 2013, 20.00 Uhr
Alte Kapelle Gym. Friedberg Gossau
ANET CORTI
"Win - Win"

Fr, 14. Juni 2013, 20.00 Uhr
Alte Kapelle Gym. Friedberg Gossau
URS WEHRLI
"Kunst (und anderes) aufräumen"

Sa, 24. August 2013, Spezialprogramm
ARTE NOTTURNA
Gossauer Kulturnacht; im Gymn. Friedberg:
Thomas Usteri, Klaus Kohler, Michaela
Drux und Louis de Saint-Gall. Eintritt frei

Fr, 20. September 2013, 19.00 Uhr
Kultur-Tenne, Henessenmühle, Gossau
PAT PERRY
"Magic Dinner", Kulinarik und Magie;
Anmeldung an info@kulturkreisgossau.ch

Mo, 21. Oktober 2013, 20.00 Uhr
Fürstenlandsaal Gossau
G.TAMMANN - G.SCHATZ
Das Wunder "Schöpfung", Talk-Runde

Do, 21. November 2013, 20.00 Uhr
Alte Kapelle Gym. Friedberg Gossau
BICHSEL - JOLLER
DIE LUFTHUNDE
Clownerie mit zwei Legenden

**KULTUR
KREIS
GOSSAU**

Mehr Infos auf
der Homepage
oder im Pro-
grammflyer.

Vorverkauf:
Gutenberg
Buchhandlung
9200 Gossau
071 383 20 00

**JAHRESPROGRAMM
2013**

Werden Sie Mitglied im Kulturkreis und geniessen Sie die
10.- Vergünstigung auf den Eintrittspreis von je Fr. 25.-

Musikzentrum St. Gallen



Klassik ■ Jazz ■ Volksmusik

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kammermusik
- Workshops

«Das grösste Verbrechen eines Musikers ist es, Noten
zu spielen, statt Musik zu machen.» (Isaac Stern)

Beratung und Information

Musikzentrum St.Gallen
Tel. 071 228 16 00
musikzentrum@gmos.ch

www.musikzentrum-stgallen.ch

klubschule

MIGROS

Fröhliches Parkplatz-Zählen



Sie ärgern sich über einen Bericht? Sie freuen sich? Sie wollen uns Ihre Sicht der Dinge darlegen? Kommentieren Sie unsere Blog-Beiträge auf ost-blog.ch oder schreiben Sie uns einen Leserbrief an redaktion@saiten.ch.

The art of muddling through

Ein neues Mittelalter steht vor der Tür! Die kürzlich vollzogenen Stadtratswahlen beziehungsweise das Sesselerücken hat dies eindrücklich gezeigt. Das Problem wird nicht so sehr darin liegen, dass viele von uns mit nicht gewollten und gewählten Tatsachen leben müssen, sondern, dass St.Gallen einem neuen Mittelalter entgegentritt, woraus es nicht so einfach sein wird, eine Renaissance herbeizuführen.

Wenn wir die Stadt St.Gallen als Erbschaft der Vergangenheit und nicht als utopisches Projekt sehen, gleichzeitig aber als Herausforderung für die Bewältigung der sich uns heute stellenden Aufgaben, und nicht als denkmalpflegerische oder wirtschaftliche Aufgabe ansehen wäre es sogar für den bürgerlichen Geist klar, dass wir mit der Zuweisung der Direktion Bau und Planung an Patrizia Adam auf der Kippe zwischen Nostalgie, HEV und Verzweiflung stehen.

Händeringend und frustriert sitzen die Stadtplanerinnen und Architekten in ihren Büros und erinnern sich der guten alten Zeiten. Damals, als Bundesrat Furgler erklärte, die Zukunft sei machbar und dass man das Kind nicht mit dem Badewasser ausschütten sollte.

Wie kann die Stadt mit dieser neuen Situation umgehen? Am wahrscheinlichsten ist wohl ein «Durchwursteln» innerhalb der zulässigen Aktionsbereiche der Politik, wie SP dies in Reinkultur beim Richtplan zelebriert, nämlich die Breite des Evolutionskorridors einer Stadtentwicklung auf das Reduzieren auf Punkte, Kommas und Orthographie. Wenn wir diese Haltung nicht als Resignation, sondern als realistisches Einlassen auf die «Logik des Misslingens» verstehen, hat die Stadt vielleicht noch eine Chance, etwas daraus zu machen.

Sophos, Kommentar zum Blog-Beitrag «Stadtrat macht Witze (2)» von Andreas Kneubühler

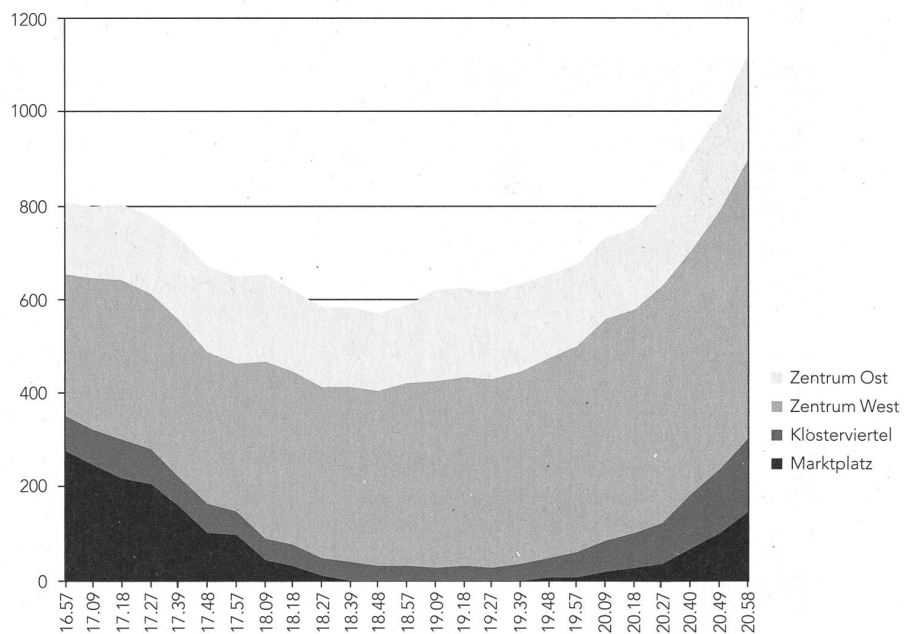
Der VCS reagierte erfreut: So wie «Saiten» im November 2012, habe auch er bereits im Winter 2004/2005 die Auslastung der städtischen Parkgaragen ermittelt, schrieb der Verkehrsclub nach Erscheinen des letzten Hefts postwendend in einer Medienmitteilung. «Die Auswertung zeigte, dass das Parkierungsangebot nur an sehr wenigen Tagen und auch dann nur kurzzeitig knapp wird. Seither ist das Angebot an Parkplätzen weiter massiv ausgebaut worden ...» Der Unterschied: Damals drohte die PLS Parkleitsystem AG dem VCS «mit rechtlichen Schritten, falls wir weiterhin die Parkierungszahlen auswerten und publizieren». Unsere «Saiten»-Zählerei blieb dagegen bis heute ohne Drohung. Offensichtlich ändern sich die Zeiten – aber die Köpfe nicht. PLS-Boss Elmar M. Jud sprach im «Tagblatt» indigniert von «Zufallsergebnissen» und kritisierte, dass «Saiten» keine Aussagen zu den einzelnen Parkhäusern gemacht habe. «Es ist nicht dasselbe, ob im Parkraum Zentrum West im Neumarkt hundert Parkplätze frei sind oder in der Kreuzbleiche.»

Stimmt. Aber das Resultat wird beim genaueren Hinschauen auch nicht besser für die Parkplatzfreunde. Unsere Grafik zeigt die Parkhaus-Realität am Abend des 13. Dezember: Donnerstag, Abendverkauf, zehn Tage vor Weihnachten,

verkaufsfördernd verschneite Altstadtgassen – wenn da kein Gerangel herrscht, wann dann? Das Resultat: Im Parkraum Marktplatz kommt es tatsächlich zwischen 18.30 Uhr und 19.30 Uhr zum vorübergehenden Engpass. Schon im Klosterviertel sind aber noch Dutzende von Plätzen frei, im Zentrum West sind es um halb sieben fast 400, viele davon in der bus-erschlossenen Kreuzbleiche, aber über fünfzig auch im Neumarkt; im Raum Ost (mit Athletikzentrum, Bus vor der Tür, Fussdistanz zur Altstadt lockere sieben Minuten) sind es nochmal knapp 170, total: fast 600 freie Plätze.

«Cityparking hofft weiter» titelte das «Tagblatt» vor einem halben Jahr. Und am 27. November drängten die bürgerlichen Parteien im Stadtparlament weiter unbeirrt auf die Realisierung der Schibenertor-Parkgarage, die jetzt den Hoffnungsnamen «Projekt Union plus» trägt.

Und man fordert einen neuen Parkplatzkonsens. «Saiten» hätte den Konsensvorschlag zur Hand: keine neuen Parkplätze, keine Autobahnezufahrt zum Güterbahnhof und zur Appenzeler Agglo, dafür grüne Welle für den öffentlichen und den Langsamverkehr, für den sich die Stadtbevölkerung mit der Städteinitiative 2010 in einem sechzig-Prozent-Ja-Konsens stark gemacht hat. *Peter Surber*



Leere Parkhaus-Plätze am 13. Dezember 2012

An die Ostfront!

Kantonaler Weltuntergang in St.Gallen am 21. Dezember: Es werden noch Helferinnen und Helfer gesucht für Parkplatz-Einweisung, Bierzelt-Bar etc. Meldet euch beim Organisationskomitee. Vielen Dank. Der Kantonale Weltuntergang Basel-Stadt findet dieses Jahr aus Spargründen übrigens nicht statt. Es lohnt sich also gleich doppelt, an die Ostfront zu fahren. Viel Spass! *Chrigel Fisch, Basel*

NIMM, WAS DEIN IST, UND GEHE HIN

freitag, 25. januar 2013,
evangelische kirche, trogen (ar)

johann sebastian bach (1685 – 1750) «nimm, was dein ist, und gehe hin»
Kantate BWV 144 Septuagesimae

17.30 – 18.15 uhr Einführung mit Rudolf Lutz und Karl Graf
(anschl. Imbiss) eintritt: chf 40

19.00 uhr Erste Aufführung der Kantate, Reflexion von Gerhard Walter,
Zweite Aufführung der Kantate eintritt: kat. a chf 50, kat. b chf 40,
kat. c chf 10

solisten Nuria Rial, Sopran; Markus Forster, Alt; Raphael Höhn, Bass
chor & orchester der j. s. bach-stiftung
leitung Rudolf Lutz

J. S. Bach-Stiftung | Postfach 328 | 9004 St. Gallen
+41 (0)71 242 16 61 | info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch



nuevo mundo antiguo

24. bis 26. Januar 2013

INNOVANTIQUA WINTERTHUR - das andere Alte Musik Festival



SRF

Der
Landbote

Grupo Anima (Brasilien)
Ensemble Turicum mit Luiz Alves da Silva (Schweiz)
Cecilia Arellano & Band (Brasilien)
Ensemble La Chimera (Argentinien, Europa)
Roland Fink Singers (Schweiz)

Workshops
Podiumsgespräche

...winterthur...
winterthur-tourismus.ch
Vorverkauf ab 1. Dez. 2012
Winterthur Tourismus
im Hauptbahnhof
www.ticket.winterthur.ch
Tel. 052 267 67 00

www.innovantiqua.ch

INNOVANTIQUA

Zwischen- Nov 2012 - Stellung - Feb 2013

Zwischen zwei Ausstellungen. Ab- und Aufbau,
vom Verschwinden, Zerstören und Weiterentwickeln.

DOWNHILL – under construction
DOWNHILL – under construction
75 Min. live Musik, konstruieren —
streichen — ... (fast jeden Donnerstag)

Zeughaus Teufen

Mittwoch, Freitag, Samstag 14 – 17 Uhr
Donnerstag 14 – 19 Uhr
Sonntag 12 – 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Zeughaus Teufen / Zeughausplatz 1 / 9053 Teufen
zeughausteufen.ch / info@zeughausteufen.ch



Hans Zeller-Bilder

Grubenmann-Museum